



**GROSSER PRUNKAUFSATZ
GUSTAV GURSCHNER UM
1907**

€32.000,00

Prunkvoller Tafelaufsatz, Entwurf Gustav Gurschner, Ausführung K.K. Kunst-Erziesserei Wien, um 1907, Messing getrieben versilbert, markiert

Gustav Gurschner war ein bedeutender Bildhauer und Bronzier des Wiener Jugendstils. Er war Mitglied der Wiener Secession und des Hagenbundes und entwarf eine Vielzahl an secessionistischen Skulpturen, Kerzenleuchtern, Vasen und Beleuchtungskörpern.

Dieser seltene, historisierende Tafelaufsatz verkörpert in perfekter Weise den eklektischen Stil Gurschners. Mit seinen zwei Henkeln ist er wohl einer antiken Trinkschale, einer Kylix, nachempfunden. Damit kann er als Neuinterpretation eines profanen Gefäßes für die verfeinerte Wohnkultur angesehen werden. Zugleich haftet der versilberten Schale eine sakrale Erhabenheit an, vage an eine Opferschale erinnernd, weshalb man sie auch als secessionistische Interpretation des legendären Heiligen Grals ansehen könnte.

Auf der Wandung wechseln sich umlaufend Medaillons mit stilisierten Darstellungen von Tieren und Kreuzsymbolen ab. Perlbänder und ein mäanderähnlicher Dekor ergänzen die üppige Ornamentik. Die für Gurschner so charakteristischen nordischen Spiralmuster dürfen auch hier nicht fehlen und finden sich vor allem am Fuß des Tafelaufsatzes.

In der Illustrierten Zeitung von 1908 ist die als „Prunkaufsatz“ bezeichnete, in Silber getriebene Schale, nebst zwei vergoldeten Bronzegefäßen, als herausragendes Beispiel für Gurschners Kleinplastik abgebildet.









